BERNDS SCHREIBWERKSTATT

Wussten Sie schon?

Die Geschichte des Bleistifts

Vom Stück Natur zum weltweit genutzten Klassiker – der Bleistift hat eine überraschend bewegte Geschichte. Hier erfahren Sie, was nur die wenigsten über ihn wissen.



„Ein einfacher Bleistift und doch eine große Geschichte. Er begleitet die Menschheit seit Jahrhunderten."

Die Geschichte des Bleistifts beginnt im 16. Jahrhundert in England. In der Grafschafb Borrowdale entdeckten Hirten einen besonders reinen, weichen Graphit. Da der Graphit sich gut auf Papier übertragen ließ, wurden Stücke davon einfach mit einer Schnur umwickelt und in der Hand oder in Leder gefasst. Der moderne Bleistift war geboren.

Lange Zeit wurde fast ohne Holz gearbeitet. Erst im 17. Jahrhundert kam die Idee auf, den Graphitstab in Holz zu fassen – eine Erfindung, die den Bleistift robuster, sauberer und alltagstauglich machte.

Im 19. Jahrhundert entwickelte sich der Bleistift zu einem weltweit genutzten Schreib- und Zeichenwerkzeug. Firmen wie Faber-Castell (1761), Caran d'Ache (1915) oder andere Hersteller prägten die Qualität, die wir heute kennen.

Der Bleistift begleitete Wissenschaftler, Künstler, Architekten und Ingenieure: Leonardo da Vinci nutzte Zeichenstifte für Skizzen, Architekten entwarfen Pläne, Schriftsteller notierten Ideen – und bis heute ist der Bleistift eines der verlässlichsten Werkzeuge für erste Gedanken, schnelle Skizzen und kreative Entwürfe.

BERND EMPFIEHLT

Drei spannende Fakten – und was sie uns heute noch sagen.

1. Ein Stück Natur



Der erste Bleistift entstand aus reinem Graphit, der in England gefunden wurde. Dieses Naturmaterial ist bis heute das Herzstück jedes Bleistifts.

2. Holz macht den Unterschied



Erst die Fassung in Holz machte den Bleistift robust und präzise. Die richtige Holzqualität sorgt bis heute für gutes Spitzverhalten und angenehmes Schreiben.

3. Ein weltweiter Erfolg



Vom Atelier bis ins Büro – der Bleistift ist weltweit im Einsatz und eines der meistverwendeten Schreibwerkzeuge der Geschichte.